



Ausgelassene Stimmung, gutes Wetter und hochwertige Unterhaltung auf Essens Straßen - dank der „Sinfonie in Blau“.
Fotos: Kruska

Zwei Tage in „Blau“ - ein Fest im Zeichen der Kultur

Wetter gut - Laune gut: Sinfonie in Blau ein voller Erfolg

Die Kombination zweier großer Kultur-Feste erwartete die Essener am vergangenen Freitag und Samstag - sowie in der Nacht dazwischen. Gewählt werden konnte zwischen dem „Musikalischen Richtfest“ der Philharmonie Essen und der „Sinfonie in Blau“ - dem zweiten Kulturpfadfest in Essen.

Musik war demnach auch der Schwerpunkt des diesjährigen Kulturpfadfestes.

14 Kunst- und Kulturorte wurden durch den Pfad miteinander verbunden, vom Museum Folkwang und Ruhrlandmuseum zur Erlöserkirche über die Folkwang-Brücke zu Saalbau und Philharmonie und vom Aalto-Theater über den RWE-Turm zum Willy-Brandt-Platz, vom Grillo-Theater über Lichtburg und Dom zur Marktkirche.

Los ging es am Freitag bereits um 10 Uhr auf der extra aufgebauten großen Bühne am Saalbau. Das Wertsorchester der Deutschen Steinkohle AG und das Jazz-Sextett der Folkwang Hochschule eröffneten den musikalischen Reigen.

Die Zwei-Tage-Dauerparty hielt neben den musikalischen Darbietungen auch noch jede

Menge anderer Schmankerl bereit. Für die kleinen Kulturfreunde gab es ab 15 Uhr „Käp't'n Blaubär“ in der Lichtburg, um 16 Uhr luden außerdem Konrad Beikircher und das Klavierduo Bard zum „Karneval der Tiere“ ins Aalto-Theater ein.

Ganz nebenbei konnte auch die Baustelle „Saalbau“ besichtigt werden - für viele Essener seit langem die erste Gelegenheit, sich anzuschauen, wie weit die Renovierung und Sanierung von Essens „Guter Stube“ vorangekommen sind.

Wiedereröffnung

„Der Rohbau wird pünktlich fertig“, betonten Michael Kaufmann, Intendant der Philharmonie, und Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger gemeinsam am Freitag und Reiniger ergänzte: „Ich bin wirklich sehr froh, dass wir die Entscheidung pro Philharmonie und Sanierung getroffen haben.“

1.900 Plätze wird der große Konzertsaal im Sommer 2004 zur feierlichen Wiedereröffnung aufweisen, inklusive zweier Galerieebenen. „Wir bekommen hier einen der attraktivsten Konzertsäle von ganz Deutschland“, freut sich Michael Kaufmann

und erklärt weiter: „Von Karneval bis Schubertbund - alle können hier auch in Zukunft ihre Heimat finden. Eine multifunktionale Nutzung ist uns sehr wichtig. Wir hoffen jetzt natürlich, dass viele Besucher kommen, um sich den Saalbau anzuschauen - immerhin wollen wir die Leute nicht zwei Jahre ausperren.“

Einer der „Höhepunkte“ war am Freitagabend der Auftritt des Großmeisters der Schauspiel- und Erzählkunst Sir Peter Ustinov. Vor ausverkauften Rängen plauderte er gut gelaunt, locker und leicht über das Leben an sich - immer gewürzt mit einer Prise Humor und Ironie.

Auch der zweite Tag des Festes hielt für seine Besucher noch viele Highlights bereit. Auf der Bühne am Willy-Brandt-Platz war zum Beispiel das Blechbläser Ensemble Abbey-Brass zu sehen und ab 18.30 traten die Essener Philharmoniker auf der Bühne am Saalbau auf. Alles in allem zwei Tage und eine Nacht mit einem prallgefüllten Programm und einem Streifzug durch verschiedenste Kultur-Elemente.

PS: Und jeder konnte ich sich genau seine kulturelle Nische herauspicken. **juli**